



Werner Rauschan
Claus Welsch

ABC- Modell

zur Therapie jugendlicher
und erwachsener Stotternder

inklusive



mit Video-Sequenzen
und Vordrucken
zur Befunderhebung
und Evaluation



Gebrauchsinformation mit Anwendungshinweisen, Risiken und Nebenwirkungen

Zusammensetzung

Wirksame Bestandteile:

25% Van Riper-Ansatz, 75% IKS-Erfahrung mit wechselnden Anteilen von Anregungen vieler PatientInnen.

Sonstige Bestandteile:

Beispiele, Zitate und Impulse aus über 20 Jahren Therapieerfahrung.

Darreichungsform und Inhalt

Ein Handbuch zum grundsätzlichen Verständnis der Vorgehensweise und zum Nachschlagen bei Unsicherheiten. Viele praktische Beispiele und Hinweise zum Umgang mit HAPs (**Häufig Auftretende Probleme**).

Hersteller und Vertreiber

IKS (Initiative für konfrontative Stottertherapie)
Claus Welsch & Werner Rauschan, Saarland

Anwendungsgebiete

Chronische Balbuties im Jugend- bzw. Erwachsenenalter, besonders in Verbindung mit kommunikativen Ängsten.

Hinweis:

Die Anwendung des Konzeptes ist nur sinnvoll bei Bereitschaft und Fähigkeit des Patienten zur eigenverantwortlichen Mitarbeit!

Gegenanzeigen

Wann dürfen Sie das ABC-Modell nicht anwenden?

Sie sollten das ABC-Modell nicht anwenden bei Patienten, deren erste Priorität auf sofortige Flüssigkeit beim Sprechen abzielt, unabhängig davon, wie stark deren Kommunikation dadurch verfremdet und/oder unnatürlich wird.

Ebenso nicht bei Patienten, deren kognitive und intellektuelle Leistungsfähigkeit nicht zur Erstellung von individuellen Aktivitätskonzepten ausreicht, die also nicht in der Lage sind, das Konzept auf ihre persönlichen Bedingungen zu übertragen.

Was ist bei Kindern zu berücksichtigen?

Das Konzept ist ohne Weiteres bei Schulkindern oder auch jüngeren Kindern dann einzusetzen, wenn bereits ein deutliches Störungsbewusstsein besteht.

Sollten Sie versehentlich versucht haben, das Konzept bei zu kleinen Kindern anzuwenden, so ändern Sie umgehend Ihre Vorgehensweise und richten Ihre weiteren therapeutischen Maßnahmen nach dem Entwicklungsstand und den altersgemäßen Fähigkeiten des Kindes aus.

Besonders die eingeschränkte Kompetenz zur Eigenverantwortlichkeit verhindert einen erfolgreichen Einsatz des Konzeptes bei zu jungen Patienten. (Mehr Informationen im Text.)

Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise

Bei konsequentem und erfolgreichem Einsatz des Konzeptes kann es leicht zu Beziehungsirritationen mit den Partnern oder nahen Bezugspersonen kommen, da sich das Kommunikations- wie auch das gesamte Sozialverhalten grundlegend ändern können.

Wechselwirkung mit anderen Konzepten

(Beachten Sie bitte, dass diese Wechselwirkungen auch für bereits früher angewandte Konzepte gelten können!)

Besonders der gleichzeitige Einsatz technischer Hilfsmittel zur kurzfristigen Verflüssigung wirkt irritierend und direkt kontraproduktiv und kann die Wirksamkeit des ABC-Modells unter Umständen verzögern oder verhindern!

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Das ABC-Modell kann, wie andere Konzepte, in üblicher Weise ambulant einmal wöchentlich ohne Probleme angewandt werden.

Intensivere Wirkung erzielen Sie jedoch mit einer intervallorientierten Gruppentherapie. Dabei korreliert die

Gruppendynamik mit der sofortigen Transferanforderung und die Wirkstoffe kommen dadurch direkter zum Tragen.

Wie lange sollten Sie das ABC-Modell anwenden?

Je nach Anwendungsmodus und individuellen Parametern variiert natürlich die Anwendungsdauer. Nach 20 bis 30 Einsätzen ohne deutliche Veränderungen sowie nach mehrjähriger Anwendung ohne sichtbare Abschlussmöglichkeit sollten Sie jedoch Ihr Vorgehen noch einmal grundsätzlich überdenken oder Kontakt zu den Autoren aufnehmen.

Überdosierung und andere Anwendungsfehler

Bei kontinuierlicher Reflexion des Vorgehens gemeinsam mit dem Patienten sind, selbst bei sehr intensiver Anwendung, keine negativen Wirkungen bekannt geworden.

Störungen der Fortschritte sind u.a. aufgetreten bei inkonsequentem Umgang mit Vermeidensverhalten, bei zu schnellem Wechsel auf höhere Hierarchiestufen und bei zu langen Aktivitätspausen in flüssigen Phasen.

Was ist zu beachten, wenn Sie die Behandlung unterbrechen müssen?

Je nach Behandlungsdauer und entsprechendem Status quo muss bei längeren Therapiepausen mit Rückfällen bis zu einem notwendigen Neubeginn gerechnet werden. In der Regel wird aber eine mehr oder weniger stabile Verhaltensänderung in der alltäglichen Kommunikation bestehen bleiben.

Nebenwirkungen

Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung des ABC-Modells auftreten?

(Siehe auch obige Warnhinweise!)

Wie das direkte soziale Umfeld können auch die Patienten selbst mit ihrem veränderten kommunikativen Rollenverhalten Probleme im Selbstkonzept entwickeln, was jedoch in aller Regel sehr schnell als positiv und als Verbesserung empfunden wird.

Wenn Sie Nebenwirkungen bei sich beobachten, die nicht in dieser Gebrauchsinformation erwähnt sind, so teilen Sie diese bitte umgehend den Autoren mit, damit sie in einer Neuauflage berücksichtigt werden können!

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Konzepts

Das ABC-Modell ist das Ergebnis von ca. 20 Jahren Praxis mit dem permanent modifizierten Van Riper-Ansatz und demnach kontinuierlicher Veränderung unterworfen. Die hier vorliegende Form hat sich jedoch als pragmatisch, praktikabel und passend für die meisten Patienten bewährt, sodass von einer unbegrenzten Haltbarkeit ausgegangen werden kann. Weitere Forschungsergebnisse, die zu Veränderungen des Konzepts führen, werden zu gegebener Zeit im Rahmen von Fortbildungen oder Veröffentlichungen verbreitet werden.

**Zu Erfahrungen mit der Therapie und den Behandlungsmöglichkeiten
fragen Sie Ihre Logopäden Claus Welsch und Werner Rauschan.**

Werner Rauschan / Claus Welsch

ABC-Modell zur Therapie jugendlicher und erwachsener Stotternder

Werner Rauschan / Claus Welsch

ABC- Modell

zur Therapie jugendlicher
und erwachsener Stotternder



Das Gesundheitsforum

Schulz-
Kirchner
Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die Informationen in diesem Ratgeber sind von den Verfassern und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Verfasser bzw. des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Besuchen Sie uns im Internet: www.schulz-kirchner.de

1. Auflage 2012

eISBN 978-3-8248-0918-9

Alle Rechte vorbehalten

© Schulz-Kirchner Verlag GmbH, 2012

Mollweg 2, D-65510 Idstein

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Ullrich Schulz-Kirchner

Titelabbildung: Werner Rauschan, Motiv Stadtbücherei Girona

Lektorat: Doris Zimmermann

Fachlektorat: Dr. Claudia Iven

Umschlagentwurf und Layout: Petra Jeck

Druck und Bindung: TZ Verlag & Print GmbH, Bruchwiesenweg 19, 64380 Roßdorf

Printed in Germany

Auch als Buch erhältlich unter der ISBN 978-3-8248-0889-2

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Entwicklung des ABC-Modells	8
Aufbau des Buches und der Therapie	8
Zielgruppen der Therapie	9
Therapieerfolg aus der Absolventen-Perspektive	9
1 Theorie des ABC-Modells	11
1.1 Ausgangspunkte des ABC-Modells	11
1.2 Der Konfrontationsansatz im Kontext aktueller Stottertherapien	12
1.3 Unvereinbarkeit von Konfrontation und fluency shaping	13
1.4 Das ABC-Modell und Van Riper	14
2 Grundlagen der praktischen Durchführung	17
2.1 Befund und Analyse	17
2.2 Konzepttransparenz und Definition der Rolle des Stotternden im therapeutischen Prozess	23
2.3 Phase A	26
2.4 Phase B	29
2.5 Phase C	34
2.6 Konsolidierung und Nachsorge	36
3 Therapiebeispiel (DVD) mit Ablaufplan	37
Phase A	37
Phase B	41
Phase C	44
4 Vordrucke (Befund und Evaluation)	47
4.1 Befund	48
4.2 Leidensdruck vor Therapie	51
4.3 Leidensdruck im Therapieverlauf	52
4.4 Vermeiden vor Therapie	53
4.5 Vermeiden im Therapieverlauf	54
4.6 Symptomintensität vor Therapie	55
4.7 Symptomintensität im Therapieverlauf	56
4.8 Kommunikationsbereitschaft vor Therapie	57
4.9 Kommunikationsbereitschaft im Therapieverlauf	58
5 Literatur	59
6 Inhalt DVD und technische Hilfe	60